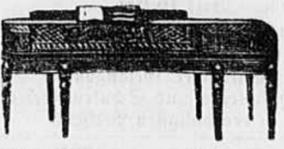


Vermischte-Anzeigen.

Dr. Th. Goldmann, Office: Nordost-Ecke der Marshall- und 3ten Straße. Daniel O'Donnell, Haus- und Schiffs-Bleiarbeiter und Wasfilter, Mainstr., zwischen der 10. und 11. Straße der Farmes Bank gegenüber. G. Wendlinger, Herren-Kleidermacher, 146 Mainstr. Wm. Gähle u. Co., Fabrikanten von



Grand und Square Pianofortes, Ecke von Eutam und Fayette und Nr. 345 Pratt, Ecke von Green-Strasse, Baltimore, Md.

Wie haben stets Pianofortes vorrätig, welche, was elegante Anfertigung, Schönheit des Tones und angenehmen Klang betrifft, von keinem Instrumente übertroffen werden kann. Bedingungen möglich. Jedes Instrument wird garantiert.

Wm. T. Moore, Hutfabrikant, 207 Broadstr., neben dem Store des Hrn. S. Hirsch empfiehl für die jetzige Saison sein vollständiges Lager aller Arten Hüte und Mützen, sowie sonstiger in solchen Geschäften vorkommender Artikel, die zu den billigsten Preisen verkauft. Wm. T. Moore.

Madame Son's (55 Mainstr.) großes Millinery-Lager ist für die jetzige Saison mit einem vollen Assortiment aller in dieses Geschäft einschlagender Artikel aufs vollständigste versehen und bittet um den Besuch des geehrten Publikums.

Thos. W. Farquar, praktischer Gas-Fitter, Ecke 9te und Broadstrasse, neben dem Broadstr. Hotel, Richmond, Va.

Kirchen, öffentliche Gebäude und Wohnhäuser werden mit Gas- und Dampfheizungen zu den billigsten Preisen versehen. Alle derartige Aufträge werden dankbar entgegen genommen und schnellstens ausgeführt. Plumbling jeder Art wird schnellstens besorgt. 17.12

Ocean Paket- und Geld-Beförderungs-Commission Agenten: G. Schmidt u. Co. Incasso, Commissions-, Expeditions- und Wechsel-Geschäft.

Briefe und Pakete, letztere bis zu 50 Pfund Gewicht, werden mit jedem von ihr abgehenden Postdampfer nach irgend einem Orte der Welt (vorzüglich Deutschland und die Schweiz) frankirt bis zur Bestimmung, oder theilweise, prompt und mit der größten Sicherheit erpedirt, gegen Garantie und Schenk. Wechsel und Anweisungen, in den Hauptplätzen von Deutschland zahlbar, sind zu den niedrigsten Coursen in dem obigen Bureau zu haben. Geldauszahlungen an irgend eine Adresse in Deutschland, Land, frei ins Haus geliefert, gegen Quittung. - Passagie-Billete und Reisepässe.

Für Richmond und Umgegend haben wir Hrn. B. Haffel unsere Agentur übertragen. G. Schmidt u. Co. Rich auf Obiges besichtigend, bittet um die geehrten Aufträge meiner Freunde und Bekannten. W. Haffel.

N. A. STURDIVANT, Attorney at Law and Notary Public. (Rechtsanwalt und öffentlicher Notar.) empfiehl sich zur Übernahme aller Rechtsangelegenheiten auf allen Gerichten in und für die Stadt Richmond, Chesterfield und Hanover County. Office: Ecke der 11. und Bankstrasse, Goddins' Hall gegenüber. Richmond, Va. 13.6

Frisches Burning Fluid zum Verkauf bei J. C. Fischer, Agt. 1 Gallone und 1/2 Gallone Glas Jars, besonders für Confectionary und Conditoren geeignet, sind bei jeder beliebigen Quantität unter Fabrikpreis zu haben bei J. C. Fischer, Agt. Frisches Bleistift oder Balfen-Powder stets frisch bei J. C. Fischer, Agt. Vegetables Pills, überdickert und ohne Zucker, Brandreith's Pills, M'Kane's kermische Leberpillen, Dr. James' Willen, deutsche Stillschillen etc. etc., Wurmmittel verschiedener Sorten eben frisch erhalten und zum Verkauf bei J. C. Fischer, Agt. Indigo, Wafelblau, verschiedener Sorten, in Schachteln und los, zu haben bei J. C. Fischer, Agt. Alle abgelagerte Havana und Principe Cigarren, Kau- und Schnurfabrik aller Qualität bei J. C. Fischer, Agt.

25 Boren Absynth, 25 " reines importirtes Kirchenwasser, 10 " Curacao, Tüffelweiser Senf bei der Gallone. Zum Verkauf bei der Flasche oder bei der Hox bei J. R. Guyer, Governorsstrasse, zwischen Franklin und Main.

Dr. Briden kauft die Aufmerksamkeit seiner Freunde und des gesammten Publikums auf die Wichtigkeit der Versicherungs-Gesellschaften und die damit verbundenen großen Vortheile, für welche derselbe hier in Richmond seit einer Reihe von Jahren Agent war und noch ist. Diese Compagnien sind die Great Western Fire Insurance Company und National Life Insurance Company von Philadelphia, mit einem Capital von mehr als \$1,000,000. Das Leben von Personen (weiße und schwarze) wird von denselben unter den günstigsten Bedingungen versichert, ebenso Häuser, Möbel, Schiffe und deren Ladungen, Kaufmannsgüter, Handwerkszeug etc. etc. Ein jeder versicherte Verlust wird pünktlich ausbezahlt hier in Richmond in der Office an Pearl- nahe Mainstrasse, neben Herrn Cacho's Office. Auskunft wegen Versicherung wird daselbst Jedermann gratis ertheilt. Dr. Briden wird jeden Stadttheil besuchen, in dem eine Versicherung vorgenommen werden soll. C. R. Briden, M. D., Versicherungs-Agent und ärztlicher Examinator. Office: Pearlstr. (14. Straße) nahe Main, Richmond, Va.

G. Schell's großes Lager von Herren- und Damen Schuhen und Stiefel aller Art, Broadstr., nahe der 3ten Straße, ist für gegenwärtige Saison aufs Reichhaltigste und Mannigfaltigste ausgestattet, und kann der Unterzeichnete seinen geehrten Kunden und dem Publikum die Versicherung geben, daß sie aufs Beste und Billigste bedient werden, da er durch verschiedene Einkäufe in den nördlichen Städten, die er nur gegen baar Geld gemacht hat, hierzu in den Stand gesetzt ist. Schließlich bemerkt derselbe, daß er für alle bei ihm gekaufte Waare garantiert und bittet um freundlichen Zuspruch. 17.9 C. G. Schell.

W. Soles, Broad Str., zwischen 6. u. 7. Str., neben A. Schab's „Wilhelm Tell Haus“. Derselbe empfiehlt dem besiegten und durchreisenden Publikum seine aufs geschmackvollste eingerichtete Barbierstube, und schmeichelt sich, daß Niemand seinen Shop anders, als höchst zufrieden über die vortheilhafte Veränderung verläßt, die ihm unter seinen und seiner Gehilfen Hände zu Theil wird. Ferner empfiehlt er sich zu chirurgischen Operationen, als Zahnziehen, Werklaffen, Blutegeln, Schröpfen etc. etc. Derselbe führt ein Lager der besten Parfümerien und fabricirt eine ausgezeichnete Liniment gegen das Brauwerden und Quersallen der Haare. Am liebsten Zuspruch bittet W. Soles.

Inländische Berichte.

Die California Ueberland-Post traf wiederum ohne Unfall in St. Louis ein. Das glückliche Zustandekommen dieses für die Entwickelungs-Geschichte der Ver. Staaten wichtigen Ereignisses wurde in San Francisco durch eine großartige Procession festlich begangen, der sich zugleich die Feier über die glückliche Legung des transatlantischen Telegraphen anschloß. Die Ueberland-Post wird zwar bis jetzt nur mit der Postkutsche befördert; wie lange wird es aber noch dauern, daß das Dampfpost über die Ebenen nach dem Goldland hinbraust! Sicherlich werden nicht mehr als zehn Jahre vergehen, daß dieses Riesenvorwerk vollendet dastehen wird.

In der Postbeförderung nach Californien haben die Absender von Briefen und Drucksachen jetzt die Wahl zwischen der „Ueberlandroute“ und der „Panamastraße“. Der Postmeister erließ eine Bekanntmachung, wonach jede californische Postsendung, wenn nicht besonders markirt, auf der Panamalinie befördert wird. Briefen, welche auf der „Ueberlandpost“ befördert werden sollen, muß dies ausdrücklich auf der Adresse hinzugefügt werden.

In New York brach in dem Hause No. 184 6te Straße letzte Woche um 9 Uhr Abends Feuer aus. Dasselbe griff so schnell um sich, daß Michael Hertel und seine Tochter Catharine sich nicht retten konnten und elendiglich in den Flammen umkamen. Das Feuer ergriffte sich gleichfalls nach den Ställen des Brauers Jones, in welchen 13 Pferde erstickten.

Die deutsch-evangelisch-lutherische Gemeinde zu Washington hat den Pastor F. M. Burger von Buffalo, N. Y., an ihre Kirche berufen und ist am vergangenen Sonntag von Pastor W. Keyl von Baltimore in sein Amt eingesetzt worden. Der frühere Pastor an der Trinity-Kirche, Herr W. Nordmann, ist einem Rufe in seine alte Heimath gefolgt.

Eine neue Art der Besteuerung hat der Mayor von Portsmouth, Va., aufgebracht. Derselbe will von jetzt ab jede Person, ohne Unterschied des Ranges und Standes, verhaften und mit Geldbuße bestrafen lassen, welche auf der Straße schwört. Bravo, der Mayor von Portsmouth ist ein ehrenwerther Mann und ehrenwerth sind sie Alle, nämlich seine Collegen, wenn sie das unausprechliche „Goddam“ aus dem amerikanischen Sprachgebrauch verbannen.

Pittsburg. — Itebilder aus dem Eheleben. Ein Deutscher aus Baltimore Namens Eduard Lehmann, kam kürzlich hier an, seine Frau und Tochter zu suchen. Die Frau war nämlich im September mit einem Manne Namens Siningstein durchgebrannt. Er fand das Paar in einem Hause in der 5. Ward als Mann und Frau zusammen lebend; da er mit der Entlaufenen aber nicht gefällig getraut gewesen war, versuchte er, durch Güte sie zur Rückkehr zu bewegen. Als ihm dies nicht gelang, kehrte er wieder nach Baltimore zurück, blos von seiner Tochter begleitet.

In New York beging der Deutsche Welke Selbstmord, indem er am Fuße der 52ten Straße in den North River sprang. Ursache: Familienzwistigkeiten.

„Heenan Hüt“ und „Nicolomini-Cigarren“ sind jetzt fashionable in Cincinnati. Mit Laßen sein Geld zu machen, ist ein eben so neuer wie angenehmer Industriezweig. Ein gewisser Killinger, welcher gegenwärtig den Leuten in Petersburg, Va., etwas vorlächelt, leistet in der Kunst so Außerordentliches, daß man ihn über eine halbe Meile weit hören kann; im Uebrigen möge dieser lachende Künstler bedenken, daß das Sprüchwort sagt: „Am vielen Lachen erkennt man den — Narren.“

Das hundertjährige Geburtsfest der Stadt Pittsburg wird am 25. Nov. in feierlicher Weise begangen werden. Zahlreiche Militär- und Feuer-Compagnien werden an der Feier Theil nehmen und die Meggerkunst hoch zu Ross erscheinen.

Nähe Louisville, Ky., ertrank ein Deutscher Namens Hermann Glazier.

In St. Louis wurde ein schändlicher Versuch gemacht, sämtliche Bewohner des dortigen Boardinghauses, „zum Schweizerbund“ von C. Nühmann mit Arsenik zu vergiften. Das Gift war in die Suppe geworfen worden. Alle Forschungen nach dem Thäter waren bis dahin vergeblich. Die That war begangen, während die Köchin auf kurze Zeit die Küche verlassen hatte.

In Baltimore wurde der Police-Officer Rigdon in seiner Wohnung von einem Schandbuben erschossen. Peter Corrie und Cropps sind der That verdächtig eingestekt. Derselbe geschah aus Rache, weil der Ermordete als Zeuge in einem anderen Schurkenstreiche der Verhafteten aufgetreten war.

In Illinois fiel die Wahl zu Gunsten der Douglas-Demokraten aus.

Raleigh, N. C. — Gefahren des Constablerretes. Zu Raleigh, Nord Carolina, erregte vorige Woche allgemeines Aufsehen und lebhaftes Theilnahme ein Prozeß den eine schöne junge Wittwe, Namens Martha Morgen, auf die Anklage bestand, Alexander Allen ermordet zu haben. Ein Correspondent der Petersburg „Express“ berichtet darüber wie folgt: „Martha Morgen befand sich in dürftigen Umständen, genoss aber eines sehr guten Rufes. Durch ihre eigenen Bemühungen u. Unterstützung einiger freundlich gesinnter Nachbarn ernährte sie ihre kleine Familie. Vor einigen Monaten drang Allen der Constabler auf die Effekten ihres spärlichen Hausrathes, um solche zur Befriedigung eines Pfändungsbefehles zu verkaufen. Sie machte ihm Vorstellungen und drang in ihn, von seinem Beginne abzusehen. Er achtete aber nicht ihres Flehens u. bestand darauf, von ihren

Möbeln Besitz zu nehmen, indem er solcher Weise sie noch mit Schmähungen überhäufte. Auf das höchste gereizt ergriff jetzt das Weib eine Jagdflinte, und schoß ihren Verfolger nieder. Das Verdikt der Jury lautete: Nicht schuldig! Die Verkündung dieses Wahrspruches wurde von dem übrigen zahlreichen Auditorium mit donnerndem Applaus begrüßt.

Lancaster. Joseph Schlichter, ein Maurer von Profession, in der Goodstrasse wohnhaft, machte am Montag Morgen den Versuch, Selbstmord zu begehen, indem er sich in den Kopf schoß. Er setzte die Mündung des alten Gewehrlaufes an den Mund und stieß mit dem Zeh auf den Drücker; der Schuß ging los und hat sein Gesicht in einer Weise verstümmelt, daß seine Wiederherstellung äußerst zweifelhaft ist. Schlichter schien entschlossen zu sein, zu sterben; denn nachdem Dr. Carpenter ihn verbunden hatte, riß er die Binden los, bald wurde er jedoch wieder ruhig und die Binden wurden wieder angebracht. Als Veranlassung der wahnwitzigen That werden Familienzwistigkeiten angegeben.

Reisen nach Europa. Seit General Cas Staatssekretär, sind nicht weniger als 10,807 Pässe nach Europa ausgestellt worden. Da man im Durchschnitt auf jeden eine aus drei Köpfen bestehende Familie rechnen kann, so macht das einige 30,000 Personen im Jahr, und nimmt man an, daß auf Jede im Durchschnitt \$1000 Reiseausgaben kommen, so erhält man eine Summe von 30 Mill. Die Zahl der Reisenden ist aber noch viel größer, da die nicht in dieselbe einbezogen sind, welche alte Pässe gebrauchen oder nach britischen Landestheilen gehen, wo man keines PASSES bedürftig.

Ein Baby in einem Reisesack. Der öffentliche Bahnwärter, welcher beauftragt ist, die Karren zu untersuchen, wenn die Passagiere dieselben verlassen haben, fand vor einigen Tagen in den Wagen des Philadelphiaer Zuges zu Amboy einen Reisesack, welcher bald einigebenen zu zeigen begann. Beim Öffnen fand er in demselben ein Kindchen. Es schien, daß man dem kleinen Medizin eingegeben und es wurde Landanum an demselben endet. Man gab sich Mühe, die Person zu finden, welche das Kind zurückgelassen hatte, aber vergebens. Das Kind erholte sich bald von seinem Todeschlummer und es wurden Wege eingeschlagen, die kleine Unschuld unterzubringen.

Im Bett mit einer Schlange. In dem Städtchen Petraicum in Nitche County, Virginien, wurde letzte Woche ein Knabe durch den Biss einer Rassel- Schlange getödtet. Der Knabe schloß auf dem Fußboden des Zimmers in der Nähe seiner Eltern. Während der Nacht entdeckte der Vater, daß sich eine Rassel- Schlange in seinem Bette befand; (Doch nie schene Jemand!) er versuchte sie zu tödten, es gelang ihr aber zu entweichen und auf das Lager des Knaben hinzugleiten und denselben zu beißen. 24 Stunden nachher war er eine Leiche.

Der Strich, welcher den Kampfplatz der Dreisäck- Morrissey und Heenan umschloß, hat einem spekulativen Kopfe in Buffalo Veranlassung gegeben, Geld zu machen. Er läßt denselben, wie das atlantische Kabel, in kleine Stücke zerschneiden, dieselben in Gold, Silber oder anderem Metall einfassen und diese Erinnerungszeichen an Liebhaber verkaufen. Die Stücke an welchen sich Blut befinden, kosten den doppelten Preis. Der Mann soll gute Geschäfte machen; selbst die Hiesigen „Stricke“ bieten Gelegenheit, das Publikum an der Nase herumzuführen.

New-York umschiffbar. Zur Zeit der Flut ist der Harlemfluß jetzt für kleine Dampfer und mittelgroße Segelschiffe bis 5 Meilen oberhalb Harlem schiffbar. Wenn der Spuyten Duyvel Creek noch etwas regulirt wird was, wie man behauptet in einigen Monaten mit wenig Kosten geschehen kann — dann ist die Verbindung zwischen dem East und North River hergestellt, und der Schiffsahrt eine ununterbrochene Straße um die Manhattan-Insel eröffnet.

New-York, 8. Nov. Der Loyd Dampfer „New-York“ ist mit 237 Passagieren, der Post und einer werthvollen Ladung gestern hier eingelaufen. Er war von Bremerhafen am 23. Oktober abgegangen und hat die Fahrt in 14 und einem halben Tage zurückgelegt.

Die „Weser“, der vierte Dampfer des Nord-deutschen Loyd ist am 21. v. M. glücklich vom Stapel gelassen worden. Er wird seine erste Reise von Bremen nach New-York am 4. Decbr. antreten.

Ein Bürger von St. Louis am königl. Hofe von Würtemberg. Ein Bürger von St. Louis, Hr. Consul Angelrodt, der auf seiner Reise durch Deutschland auch Stuttgart besuchte, fand nach Privatbriefen die wir erhalten haben, beim Schwaberkönige eine äußerst freundliche Aufnahme. Er wohnte im königl. Schlosse und nahm auf dem Volksfeste zu Cannstatt den Ehrenplatz zur Rechten des Königs ein. Außerdem wurde ihm der Orden der württembergischen Krone verliehen, welcher zugleich den persönlichen Adel bedingt. In Stuttgart heißt der Consul nur noch Herr Baron von Angelrodt.

Eine merkwürdige Kur. Eine Zeitung aus Havannah schildert folgende merkwürdige, durch die letzte Explosion hervorgerufene Heilung eines geisteskranken Frauenzimmers. Diese Dame hatte vor etwa 6 Monaten in Folge einer Krankheit den Verstand verloren und selbst ihre Eltern und nächsten Verwandte nicht mehr erkannt. Als sich die Explosion ereignete, verfiel sie in heftige Krämpfe, und ihre Angehörigen befürchteten ihre nahe Auflösung. Die Krämpfe gingen jedoch vorüber und o Wunder — die Dame hatte ihr volles Bewußtsein wieder erlangt. In ärztlichen Kreisen machte dieses Resultat allgemeines Aufsehen.

Vermischte Anzeigen.

Field's Hotel, No. 31. Bowery, Ecke Bayardstr., New York. Esässer's Hotel, No. 4 City Hall Place, New York.

WATSON & BAYLY, Öffentliche Gerichts-Anwälte, empfehlen sich zur Annahme aller Rechtsfälle, die bei den Gerichten der Stadt Richmond und den County Gerichten von Henrico und Chesterfield anhängig gemacht werden. Wm. F. Watson ist zugleich United States Commissioner und Commissioner in Chancery. Samuel T. Bayly ist Commissioner of United States Court of Claims, Commissioner of Trade etc. und öffentlicher Notar. Office: Bankstrasse, in Goddins' Hall.

Herabsetzung der Preise von Brennholz. Da ich willens bin, mit dem Fortschritte der Zeit gleichen Schritt zu halten, habe ich mich entschlossen, die Preise von Brennholz in folgender Weise herabzusetzen: Das beste Eichens Holz zu \$1.50, und Tannenholz zu \$1.00, per Cord, das frei am Hause des Bestellers abgeliefert wird. Bei diesen herabgesetzten Preisen besteht der Unterzeichnete auf jährliche Bestellungen, die schnellstens ausgeführt und bei den Herren Dabny u. Code, Drm. G. A. Humbley oder in der Holzward am Broadstrasse der Brand gegenüber gemacht werden können. James H. Moore.

Joh. Reinhardt's Deutsche und englische Knaben- und Mädchenmusik. (Broadstr., zwischen Frontstr. u. Mainstr.) Unterricht ertheilt in Piano-Forte, Melodion, Organ und Gesang. Auch empfiehlt sich derselbe zum Stimmen der Piano's.

Lagerbier-Salon von J. Höber, No. 11 Mainstr., (Kodetta), nahe dem Landungsplatze der Baltimoreer Steamer. Das deutsche Publikum wird bei einem Besuche von Kodetta auf obigen Salen außerordentlich begünstigt, wobei die gebotenen Güter mit Erfrischungen jeder Art, insbesondere aber mit einem Glas guten Philadelphia Lagerbier bedient werden. Verzüglicher Kammelschnage, eigener Fabrication, ist im Obigen und Meinen zu haben bei J. Höber.

Serrenkleider! Serrenkleider!

S. Guggenheimer, 55 Mainstrasse, neben dem St. Charles Hotel, erlaubt sich das geehrte Publikum auf sein großes und vollständiges Lager der modernsten Serrenkleider aufmerksam zu machen und zum Besuche desselben einzuladen. Frühlings- und Sommerkleider für Herren und Knaben hat derselbe eine große Auswahl, die er zu un- gemein billigen Preisen ablassen kann. Derselbe hält zugleich ein vollständiges Lager f. g. Gentlemen's Furnishing Goods, als Hemden, Hals- und Taschentücher u. s. w., bester Qualität und zu den billigsten Preisen.

O. H. GHALKLEY, Händler von Leder und Schuh-Fittings, Importeur von französischem Kalbleder, 13. Str., zwischen Main u. Cary, Richmond, Va. Deutschen Schuhmachern wird dies vollständig assortirtes Lager von Leder aller Art bestens empfohlen. Dieselben finden daselbst zugleich alles zu ihrem Geschäft nothige Werkzeug, die f. g. Fingerringe, Leisten etc., alle Sorten Uppers u. s. w. Aus von Sattlern und Schuhbindern gebraucht werden Leder ist gleichfalls vorräthig. Alle diese Artikel werden gegen Baar oder gute Papiere in Abzahl verkauft.

Wm. Göge, STEAM CANDY MANUFACTURER

Broadstr., zwischen der 5. u. 6. Straße. Das deutsche Publikum, namentlich Bäckerverkäufer, mache ich auf mein großes Lager der verschiedenartigen Candys, Zuckerbäcker, Fancy Drops etc. etc. eigener Fabrication aufmerksam, und ersuche ich dieselben, ihre betreffenden Einkäufe beim Unterzeichneten zu machen, da ich durch vortheilhafte Einkäufe und Cash-Zahlungen in den Stand gesetzt bin, so billig wie New Yorker Fabrikanten verkaufen zu können. 50 Bores Koffein, in ganzen, halben und viertel Kisten, 25 Bores Corinthen, Datteln, Citronen und sonstige Süßbrüde können stets im Kleinen und Großen von mir bezogen werden, sowie auch vorzügliche deutsche und französische Paumen, alle Arten Nüsse, Citronenat und sonstige Confect, süßes Del, eingemachte Gurken etc. etc. Ferner mache ich das Publikum auf mein großes Lager von Deutschen Spielwaaren, Torpedo's, Firecrackers, Raketen, Roman Candles etc. aufmerksam. Um einen Besuch meines Lagers bitten Wm. Göge.

Dampfschiff-Fahrt zwischen Richmond und New York. Die beiden großen und bequemen eingerichteten Ste-Dampfschiffe „Jamestown“ und „Roanoke“ werden dem reichlichen Publikum zur Benutzung bestens empfohlen. Der Fahrpreis beträgt in der Cajüte incl. Bett und Kost \$10, und im Zwischendeck \$5. Die „Jamestown“ verläßt ihren Anker an Nothens jeden Donnerstag um 4 Uhr Nachmittags, während die „Roanoke“ jeden Freitag um 6 Uhr Abends von City Point abfährt. Wer das letztere Dampfschiff benutzen will, hat sich bei den Unterzeichneten ein Fahrblatt zu lösen, da die Passagiere der „Roanoke“ per Eisenbahn nach City Point befördert werden. Fracht wird billig angenommen und prompt befördert. Passagierpreis nach Norfolk \$2.00. 29.5] Ludlam u. Watson.

Franz Staudé, 168 Broadstrasse, zwischen der 6. und 7. Str., hält ein reiches und wohl assortirtes Lager von Cigarren, Rauch- und Schnupftabak eigener Fabrication und Importation, die er im Groß- und Kleinverkauf zu den billigsten Marktpreisen abläßt. Namentlich sollten Bäckerverkäufer nicht veräumen bei ihm vorzutreten, ehe sie ihre Einkäufe anderweitig machen.

Bei New York und Baltimore Steamer erhält der Unterzeichnete jede Woche: Bacon, Sides und Schenkels, Hams und Breasts, Lard, Butter und Cheese, Maderel, Liquors, Zucker, Gewürze etc. etc. Billig zu haben und zum Verkauf bei Wm. S. Tyler, 13. Str., zwischen Main u. Cary.

Fünfhundertemallirte Grates und Fenders zu verabgelegen Preisen! — Der Unterzeichnete führt das große Lager von Grates und Fenders, aus seiner eigenen Fabric, welches zu dem höchsten Publikum offerirt worden ist. Grates sind daselbst zu finden nach den neuesten Mustern und Jacons, als vieredrige, sechseckige, runde, verschiedene runde etc. etc., ebenso sehr schöne runde Fenders, sowie andere, die sich besonders als Stützgerüste für den Sommer eignen. Aufträge aus Stadt und Land werden pünktlich und sorgfältig ausgeführt. Bäckerverkäufer können nach den niedrigsten merkwürdigen Preisen bedient werden und erhalten den gebrauchlichen Discount bei baarer Bezahlung. Der Unterzeichnete bittet vorzutreten in der „Bell- und Braß- Foundry“, Mainstr., zwischen 8. u. 9. Str., Richmond, Va. Samuel D. Deacon.

MAULE & BEVILL, House-Sign- u. Ornamentaler Mafer, Broadstrasse, zwischen der 5. und 6., Richmond, Va. Alle in diesen verschiedenen Geschäftszweigen vorkommende Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt.

Friedrich Holle, No. 266 Broadstrasse, macht seinen Bekannten sowie dem Publikum im Allgemeinen die ergebene Anzeige, daß er stets einen großen Vorrath von frischen importirten Vintageln an der Hand hat, und solche sowohl einzeln wie in größeren Quantitäten billig verkauft. Auch werden derselben auf Verlangen zu jeder Zeit angefertigt. Damen werden ebenfalls aufmerksam gemacht, daß auf Wunsch derselben Madame Holle diese Einrichtung ausführt. Die Herrn Metzger sind ersucht gütige Beachtung hierauf zu nehmen.